

**Seminar: Bedarfe von Migranten erkennen:
"Interprofessionelle und praxisnahe Fortbildungen zum
interkulturellen Umgang mit Gesundheit und Krankheit"**

Das Seminar wird im Rahmen des Programms „Operation Team – Interprofessionelle Fortbildungen in Gesundheitsberufen“ von der *Robert Bosch Stiftung* unterstützt und findet in Kooperation mit dem *Institut für Allgemeinmedizin der Universität Tübingen* statt

Fehlende Sprachkenntnisse und kulturelle Barrieren erschweren Diagnostik und Therapie von Migrant/innen. Die Fortbildungen sollen zu einer gelingenden Kommunikation zwischen Arzt und Patient führen, aber auch andere medizinische Berufsgruppen, Ehrenamtliche und Übersetzende mit einbeziehen und so im Team Integration und Gesundheitsversorgung verbessern. Im Mittelpunkt stehen einführend Themen wie interkulturelle Kompetenz, deutsche Rechtslage und Medizin der Herkunftsländer. Themen wie das Krankheits- oder Rollenverständnis anderer Kulturen bilden das Kernstück, ergänzt durch medizinisches Knowhow über relevante Krankheiten.

Zielgruppe: (Haus-)Ärzte/innen, Arzthelfer/innen und andere Gesundheits-Berufe
Ehrenamtliche, Übersetzende

Inhalte:

Block 1: Einführung

- Aktuelle Daten zu Migration allgemein
- Interkulturelle Kompetenz
- Rechtslage
- Medizinische Versorgung
- Medizinische Geographie der Herkunftsländer

Block 2: Medizinische Themen

- Übertragbare Erkrankungen (HIV, TB, u.a.)
- Weitere wichtige Erkrankungen (NCD, PTBS u.a.)
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Impfungen und andere Bereiche der Prävention

Block 3 und 4: Kulturelle Themen

- Traumatisierung und psychologische Probleme
- Rollenverständnis
- Gesundheitssysteme/Erwartungen
- Interkulturelle Kommunikation
- Krankheitskonzepte und Umgang mit Krankheit/Behinderung

Termine:

Block 1	Mittwoch, 18. April 2018	17.30 - 21.30 Uhr
Block 2	Mittwoch, 16. Mai 2018	17.30 - 21.30 Uhr
Block 3 und 4	Samstag, 09. Juni 2018	08.30 - 17.00 Uhr

Ort: Gästehaus Albblick, Paul-Lechler-Str. 20, 72076 Tübingen

Teilnehmer: Maximal 25;
Anmerkung: Bei Arztpraxen soll mindestens ein Teilnehmender der Praxis in jedem Block vertreten sein (z.B. Block 1: Arzthelferin, Block 2: Arzt, Block 3+4: Arzthelferin und Arzt)
Für Ärzte ist das Zertifikat für Flüchtlingsmedizin der DTG und je Block 4 CME-Punkte beantragt. Für das Zertifikat der DTG ist die Teilnahme des Arztes bei allen Fortbildungen (16 Stunden) notwendig.

Anmeldung: Difaem-Homepage unter Seminare <http://www.difaem.de/fachangebote/seminare/>
Elfi Reischmann, Tel. 07071/ 7049029, reischmann@difaem.de

Anmeldeschluss: 6. April 2018